Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 29. Іюля 1859. № 84. Mittwoch, den 29. Juli 1859.



# Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Junimonats 1859.

Feuerschäden. Es brannten ab: am 29. Mai im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Ranzen das Wohngebäude, die Riege und der Viehstall des Gesindes „Blisum", durch Blitz; es kamen daselbst um 8 Stück Rindvieh; der Verlust beträgt 700 Rbl. S.; — am 15. Juni in Dorpat, durch Unvorsichtigkeit, 2 Häuser des Dörptschen Arbeiters Märt Wau und 2 Häuser des Gärtners Märt Koppel nebst Nebengebäuden; der Schaden wird auf 1600 Rbl. S. angegeben; — am 17. Juni im Werroschen Kreise auf dem priv. Gute Mentzen, durch Blitz, die Wohngebäude der Gesinde „Lustago" und „Kassa"; der Schaden beträgt 335 Rbl. S.; — am 18. Juni, im Dörptschen Kreise, auf dem priv. Gute Meckshof, durch Blitz, das Gesinde „Pabi"; der Schaden beträgt 230 Rbl. S.; — am 20. Juni, im Dörptschen Kreise, auf dem priv. Gute Groß-Kamby, durch Blitz, die Riege des Bauers Konnimal Karel Sarapu; der Schaden wird auf 119 Rbl. 90 Kop. S. veranschlagt.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit sind ertrunken: am 2. Juni, im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Rujen-Großhof, der 15jährige Knabe Indrik Magor, beim Baden im Rujefluß; — am 8. Juni im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Poickern, der 21jährige Arbeiter Jahn Drewel, beim Baden im dasigen Bache; — am 7. Juni im Wolmarschen Kreise, auf dem Gute Pürkeln, der 19jährige Bauerknabe Jakob Elbert, beim Baden im dasigen Bache; am 20. Juni, im Rigaschen Kreise, auf dem priv. Gute Adjamünde, der dasige Arbeiter Dahwe Nedrin, beim Baden im Bache; — am 24. Juni, in der Stadt Riga, der 28 Jahr alte Matrose des englischen Schiffes „Megar" Namens William Howel, beim Sturze vom Schiffe in die Düna; — am 28. Juni, in Riga, der 16jährige Koch des mecklenburgschen Schiffes „Minerva", Namens Heinrich Sauerbier, beim Baden in der Düna.

Es starben eines plötzlichen Todes: am 8 Juni, im Walkschen Kreise, auf dem Gute Alt-Laitzen, das Bauerweib Horn; — am 16. Juni, im Rigaschen Kreise, auf dem priv. Gute Aahof, überfuhr das Bauermädchen Triene Zelming den Arbeiter Martin Lipping, der in Folge dessen alsbald verschied; — am 17. Juni, im Dörptschen Kreise, auf dem Gute Sotaga wurde der Bauer Jurre Peier durch einen Blitzschlag getödtet; — am 19. Juni starb in der St. Petersburger Vorstadt der Stadt Riga am Schlagflusse der Rigasche Arbeiter Maxim Mironow; — am 26. Juni starb in der St. Petersburger Vorstadt Riga's eines plötzlichen Todes die Soldatenwittwe Praskowja Iwanowa; — am 27. Juni starb plötzlich in der Moskauschen Vorstadt Rigas der wegen Trunkenheit inhaftirte Schlocksche Meschtschanin Semen Wassiljew Baikow.

Gefundene Leichname. Am 11. Juni fand man in Dorpat im Embach den Leichnam eines unbekannten Menschen.

Mord. Zufolge Berichts des Wolmarschen Ordnungsgerichts vom 17. Juni fand man auf dem Gute Wilsenhof im Bette der Arbeiterin Anna Ula das derselben zugehörige, unehelich geborene Kind erwürgt; die Untersuchung wird fortgesetzt.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Juni-Monats wurden im Livl. Gouvernement 14 geringfügige Diebstähle, im Betrage von 492 Rbl. S., verübt.

Außerdem ist gestohlen worden in Riga dem Herrn Staatsrath Kieter Kleider für 523 Rbl.; in Dorpat dem dasigen Studenten Dölle verschiedene Kleidungsstücke für 100 Rbl.; im Walkschen Kreise, auf dem Gute Schloß Marienburg, mittelst Einbruchs, aus der Bude des Kaufmanns Buchholz Waaren für 654 Rbl. 50 Kop. Silber. Die Untersuchung wird in allen diesen Fällen fortgesetzt.

## Schifffahrt.

Vom 20. Juni bis zum 4. Juli gelangten in den Rigaschen Hafen 213 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 20 russ., 17. engl., 11 hanöver., 13 holländ., 2 lübeck., 7 preuß., 6 mecklenburg., 7 oldenburg., 9 dän., 1 schwed., 10 Norw. 2 franz und 1 hamburg., mit Ballast: 7 russ., 23 engl., 6 hanöver. 12 holländ., 1 lübeck., 7 preuß., 10 mecklenburg., 1 oldenburg., 23 dän. 2 schwed., 9 norweg. und 6 franz. — In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 144 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 15 mecklenburg., 28 engl., 22 norweg. 6 preuß., 8 russ., 21 dän., 12 hanöver., 2 lübeck., 18 holländ., 4 franz., 3 schwed. 4 oldenburg., und 1 bremensches Schiff.

Vom 18. Juni bis zum 2. Juli kam nach dem Arensburgschen Hafen ein holländisches Schiff mit Salz; in derselben Zeit verließen den Arensburgschen Hafen 4 Schiffe mit verschiedenen Waaren und zwar: 3 holländische und 1 mecklenburgisches.

Vom 19. bis zum 1. Juli kamen nach dem Pernauschen Hafen 7 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 2 norweg. und 2 engl., mit Ballast: 1 hanöversches und zwei englische; in derselben Zeit liefen aus dem Pernauschen Hafen aus 6 Schiffe, und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 hamburg., 1 hanöver., 1 mecklenburg., 2 engl., und mit Ballast 1 norwegisches Schiff.

# Ueber die Unzulänglichkeit des Betriebs der Dreschmaschinen durch Pferdekraft, und die vortheilhaftere und wohlfeilere Verwendung der Dampfkraft zu diesem Zweck,

von **Hr. Hecker**, Civil-Ingenieur.

Der schlechten und mangelhaften Verwendung unserer ohnehin kleinen und schlecht genährten Arbeitspferde zum Betrieb der Dreschmaschinen ist es allein zuzuschreiben, daß die Anwendung der jetzt in so vollkommener Weise ausgeführten Dreschmaschinen in so vielen Fällen hinter den Erwartungen der Landwirthe zurückbleiben und noch lange nicht jene Allgemeinheit, wie das Bedürfniß es erfordert, gefunden hat. *) Ganz besonders tritt dieses Mißverhältniß bei den aus England eingeführten nur auf starke Zugkräfte berechneten Dreschmaschinen hervor; Tausende solcher vortrefflichen Maschinen aus den ersten Etablissements Englands liegen nur deßhalb unbenutzt im Lande herum in den Kleeten und Vorrathskammern zerstreut und Millionen sind auf diese Weise und werden noch jetzt hierdurch der Hebung und Förderung des Landbaues entzogen.

Selbst bei einer ganz entsprechenden Bespannung und der sorgfältigsten Führung und Benutzung der Zugpferde, läßt der Betrieb einer Dreschmaschine durch Pferde immer noch sehr viel zu wünschen übrig, und ist überdies keineswegs so billig und wohlfeil, als es auf den ersten Blick zu sein scheint, was wir durch Zahlen etwas näher beleuchten wollen.

Zum regelmäßigen Betrieb einer Dreschmaschine von 4 Pferden gehören nothwendig 8 Pferde, welche möglichst von gleicher Kraft und gleichem Temparement (worauf sehr viel ankommt) sein müssen. Diese 8 Pferde repräsentiren bei den jetzigen Pferdepreisen wenigstens ein Capital von 500 Rbl. S. Von diesen Zugpferden werden einige durch die angestrengte Arbeit, die ein guter Betrieb einer Dreschmaschine immer erfordert, so wie durch die so häufige Fahrlässigkeit des Pferdeführers immer leiden, in den meisten Fällen schon in den ersten Jahren 2 bis 3 Stück unbrauchbar werden, was eine Verminderung des Anlage-Capitals um wenigstens 100 bis 150 Rbl. S. pr. Jahr zur Folge hat, und da die übrigen Pferde durch den anhaltenden Gebrauch auch nicht besser werden, so sind auch hier von dem nachbleibenden Capital mindestens 100% pr. Jahr in Anschlag zu bringen. Bei den jetzt herrschenden hohen Futterpreisen ferner ist die Erhaltung pr. Pferd, wenn es angestrengt arbeiten soll, pr. Jahr mindestens auf 50 Rbl. S. anzuschlagen, was wieder für 8 Pferde 400 Rbl. S. beträgt. Zur Führung und Wartung dieser 8 Pferde sind noch 2 Knechte in Anschlag zu bringen, von welchen jeder doch auch nicht unter 100 Rbl. zu stehen kommen dürfte, also wieder 200 Rbl. S. pr. Jahr.

Allerdings ist die Dreschmaschine nicht das ganze Jahr, sondern nur etwa 4 Monate in Betrieb; es müssen daher in der Rechnung bei den betreffenden Posten die Kosten darnach vermindert werden.

Sonach stellen sich die Betriebskosten einer 4 Pferde Dreschmaschine mit Pferdebetrieb wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| 6% Interessen des Anlage-Capitals als: Roßwerk á 300 Rbl. S. | S.-R. | 18 |
| 6% Interessen des Ankaufspreises der Pferde á 500 Rbl. für 4 Monate | „ | 10 |
| 10% Abnützung des Roßwerks á 300 Rbl. S. | „ | 30 |
| 10% Abnützung der Pferde durch 4 Monate | „ | 20 |
| Möglicher Verlust an Pferden pr. Jahr durch Ueberanstrengung | „ | 150 |
| Futter und Erhaltung der 8 Pferde durch 4 Monate | „ | 133 |
| Lohn zweier Knechte pr. 4 Monate | „ | 66 |
| Die unvorhergesehenen Ausgaben, für Geschirre, Schmiere 2c. | „ | 23 |
| | Silb.-Rbl. | 450 |

Ganz anders und vortheilhafter wird sich in den meisten Fällen, wo der Brennstoff billig ist, die Benutzung der Dampfkraft stellen, wie aus nachfolgender Rechnung zu ersehen ist.

| | | |
|---|---|---|
| Eine 4 Pferde Dampfmaschine zu diesem Zweck kostet in hiesiger Fabrik | S.-R. | 800 |
| Aufstellung und Ingangsetzung etwa | „ | 100 |
| Maurerarbeit des Schornsteins und Kessels | „ | 100 |
| erfordert also als Anlage-Capital etwa | Slb.-Rbl. | 1000 |

Da diese Maschine aber ebenfalls noch zu anderem Zwecke das Jahr hindurch sehr vortheilhaft zu verwenden ist, so kann hier ebenfalls nur die Benutzung der 4 Monate für die Dreschmaschine in Rechnung gebracht werden, dieß giebt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6% Interessen des Anlage-Capitals von 1000 Rbl. S. pr. 4 Monate | S.R. | 15 | |
| 10% Abnutzung d. Maschine durch 4 Monat. | „ | 33 | $33^1/_3$ |
| Brennstoff durch 4 Monate — 100 Tage, 50 Faden russisch, gleich $^1/_3$ Kubikfaden á 50 Kop. S. | „ | 25 | |
| Ein Heitzer u. Maschinenwärter pr. 4 Monat | „ | 40 | |
| Die unvorhergesehenen Ausgaben, Oel, Schmiere 2c. | „ | 36 | $66^2/_3$ |
| | Silb.-Rbl. | 150 | |

Sonach stellt sich bei Benutzung der Dampf- statt der Pferdekraft beim Betrieb der Dreschmaschine ein baarer Vortheil von 300 Rbl. S. pr. Jahr heraus, was gewiß nicht unerheblich ist und wodurch die Anschaffungskosten schon in einigen Jahren gedeckt werden, abgesehen selbst von dem gleichmäßigern und kräftigern Betrieb durch Dampf als durch Pferde, wodurch die Leistung der Dreschmaschine noch bedeutend erhöht und daher auch an Arbeitskraft erspart wird.

Diese kleinen höchst einfachen, fast keiner Reparatur

---

*) Ein anderer nicht minder wichtiger Grund liegt in der Art der Anwendung. Viele Dreschmaschinen werden direct aus dem Auslande bezogen, am Orte der Bestimmung zusammengestellt und für deren Leitung in unzureichender Weise Leute abgerichtet, welche, vom Maschinenwesen keine Kenntniß habend, die Handgriffe mechanisch in kurzer Zeit erlernen müssen und bald entweder Mißgriffe thun und dadurch die Maschine in Stocken bringen oder auf Zufälligkeiten stoßen, auf die sie nicht vorbereitet sind, und in Folge dessen ebenfalls die Maschine in Stocken bringen. Bei dem allgemein eingewurzelten Vorurtheile gegen alle landwirthschaftlichen Maschinen pflegt es dann gewöhnlich zu heißen, daß die Maschine die Schuld trage, und statt einen gründlichen Sachkenner zu Rathe zu ziehen, wird die Maschine schlechtweg als unpraktisch bei Seite gestellt. Es ist uns bekannt, daß der Herr Verfasser dieses Aufsatzes durch die Zeitungen sich den Herren Landwirthen, welche bei sich mit Maschinen arbeiten lassen wollen, erboten hat, Personen für die Leitung solcher Maschinen zu unterweisen; es ist uns aber auch gleich bekannt, daß ungeachtet aller gemachten ungünstigen Erfahrungen, welche man sich auf alle und nur nicht auf die richtige Art erklärt hat, jene gemeinnützige Aufforderung ohne alle Beachtung geblieben ist, und die wenigen Personen, die sich gemeldet haben, haben solches nicht auf Geheiß ihres etwaigen Dienstherrn, sondern auf eigenen Antrieb und aus besonderer Vorliebe für das Maschinenfach gethan. Es wäre die höchste Zeit, die dem Fortschritt hemmenden Vorurtheile zu bannen und Livland auch hinsichtlich des landwirthschaftlichen Maschinen Betriebes auf einen Standpunkt zu stellen, welcher dieser Provinz in vielfacher anderer Beziehung vor vielen andern Gouvernements des Reichs den Vorrang verschafft hat. D. Red.

bedürftigen Dampfmaschinen werden jetzt in unserer landwirthschaftlichen Maschinenbauanstalt in 3 Größen und zwar zu 2, 3 und 4 Pferden ausgeführt und zugleich auch die dieser Kraft entsprechenden Dreschmaschinen geliefert.

So wäre denn hiermit wieder dem Landwirth ein kräftiges und wohlfeiles Betriebsmittel geboten, welches ihn voraussichtlich vor so vielen Calamitäten und Unzulänglichkeiten bewahren wird; es ist daher zu wünschen, daß der wahre Werth desselben nur mehr erkannt und ja nicht durch vorschnelle absprechende Beurtheilung der Nutzen einer solchen Einrichtung angezweifelt und in Frage gestellt werden möchte. Letzteres ist leider nur zu oft schon die Ursache gewesen, daß die besten Einrichtungen und viele wahrhaft nützliche Erfindungen verkümmern mußten, und dadurch der Fortschritt unserer Landwirthschaft bisher auf unglaubliche Weise gehemmt worden ist.

## Angekommene Schiffe.

| № | Schiff und Flagge. | Schiffer. | Von | Ladung. | Adresse. |
|---|---|---|---|---|---|
| | **In Riga.** (Mittags 3 Uhr.) | | | | |
| 1152 | Lübeck. Dampf. „Riga u. Lübeck" | Geslien | Lübeck | Güter | Ruetz & Co. |
| 1153 | Meckl. Brg. „Speculation" | Schacht | Dysart | Kohlen | Pychlau |
| 1154 | Han. Glt. „Elisabeth" | Akkermann | Leer | Ballast | Rücker & Co. |
| 1155 | Han. Kf „Engelina" | Kuiper | Antwerpen | Güter | Ordre |
| 1156 | Meckl. Brg. „Fürst Blücher" | Staben | Copenhagen | Ballast | „ |
| 1157 | Meckl. Gls. „Helena" | Premier | Helfort | „ | „ |
| 1158 | Holl. Sn.-Kf. „Johanna" | Oldenburger | Copenhagen | Ladung | „ |
| 1159 | Han. Glt. „Etta" | Friesemann | Newcastle | Kohlen | „ |
| 1160 | Oldenb. Glt. „Christina„ | Peters | Varal | Stein. u. Ziegel | Müller |
| 1161 | Ruſſ. Schlp. „Catharina Juliana" | Gruber | Dysart | Kohlen | Pychlau |
| 1162 | Han. Kf. „Ocean" | Stropp | Libau | Mauersteine | Ordre |
| 1163 | Ruſſ. Brg. „William" | Kruse | „ | Salz | Schmidt & Co. |
| 1164 | Han. Kf. „Anna u. Adelheid" | Campen | Hamburg | Ballast | Ordre |

Ausgegangene Schiffe: 987. Angek. Strusen 790.

# Bekanntmachungen.

daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehrer an Kenntniß der Sprache weit übertrifft . . . .

**C. W. G—z.**

**(S. 15.)** Steyer; 21. 2. 58. . . . . Ihre Methode ist vortrefflich und führt unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers . . . **Jos. H...l.,**
Erzieher im Hause des Fürsten v. L—g.

**(S. 16.)** Altona, 19. 1. 58. . . . . Ich sende Ew. W. hiermit 10 Thlr. . . . u. kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Mehode alle meine Erwartungen weit übertroffen hat . . **P. C. H—m.**

**(S. 16.)** Ch—ne (Belgien), 3. 10. 58. . . . . Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache . . . .

**O.,** Prof. d'Allemand.

Darmstadt, 9. 1. 59. . . . . Im Uebrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß und die Sorgfalt mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deßhalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, auf's Wärmste empfehlen . . . . **E. St.,** Lehrer der Handelswissenschaften.

Der **Helmersche Markt** wird, da der 15. August auf einen Sonnabend fällt, diesmal am **Montag** den 17. August abgehalten werden. Schloß-Helmersche Guts-Verwaltung

## Angekommene Fremde.

Den 29. Juli 1859.

Stadt London. HH. Gutsbesitzer v. Ulanowsky und v. Benislawsky von Dubbeln; Hr. Kaufmann Woltner von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Generalmajor Baron Maidel, Hr. Obristlieut. Nabut, Hr. Gutsbesitzer Olichnowitsch, Hr. Lieut. Medowtschikow von Dubbeln; Hr. Kaufmann Kolberg, HH. Studenten Muhlenberg u. Bornewsky von Mitau; Hr. v. Hanefeldt nebst Gattin aus Livland; Hr. v. Eckespere von Oesel; Hr. Lieut. Domansky von Dünamünde; Frau Saschalsky nebst Familie von Charkow; Fräulein Klöffer aus Kurland; Hr. Consulent Eckardt, Hr. Candidat Eckardt von Wenden.

Hotel du Nord. Hr. Staatsrath v. Brevern, Hr. Candidat Graß von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Student Spleszysky von Dubbeln.

Goldener Adler. Hr. Buchhalter Heydtmann von Kemmern Hr. Baron v. Lysander, Hr. Arrendator Rapp aus Livland; Hr. v Szadursky von Witebsk.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 25. Juli 1859.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | pr. 20 Garnitz. | Ellern- . . pr. Faden | $3\frac{2}{5}$ 2 90 | | pr. Berkowez von 10 Pud | | pr. Berkowez von 10 Pud |
| Buchweizengrütze . . | 3 25 | Fichten- . . . . . . . | 2 60 80 | Flachs, Kron- . . . . | 50 | Stangeneisen . . . . | 18 21 |
| Hafergrütze . . . . . . | — — | Grehnen-Brennholz . | 2 2 20 | „ Wrack- . . . . | 42 | Rehbinscher Taback . . | |
| Gerstengrütze . . . . . | 2 50 80 | Ein Faß Branntwein am Thor: | | Hofs-Dreiband . . . | 47 | Bettfedern . . . . . . | 60 115 |
| Erbsen . . . . . . . . | 3 — — | $\frac{1}{2}$ Brand . . | 7 50 | Livländ. „ . . . | 33 | Knochen . . . . . . . | |
| | per 100 Pfund | $\frac{2}{3}$ Brand . . | — 10 | Flachsheede . . . . . . | 20 | Pottasche, blaue . . . | |
| Gr. Roggenmehl . . | 1 70 80 | | pr. Berkowez von 10 Pud | Lichttalg, gelber . . . | — | „ weiße . . . | |
| Weizenmehl . . . . | 3 30 20 | Reinhanf . . . . . . . | — | „ weißer . . . | | Säeleinsaat pr. Tonne | — — |
| Kartoffeln pr. Tschet. | 3 2 40 | Ausschußhanf . . . . . | — | Seifentalg . . . . . . | | Thurmsaat pr. Tschet. | — — |
| Butter pr. Pud . . | 7 40 60 | Paßhanf . . . . . . . | — | Talglichte pr. Pud . | 6 | Schlagsaat 112 ℔ . | |
| Heu „ „ . . K. | 40 45 | „ schwarzer . . | | | pr. Berkowez von 10 Pud | Hanfsaat 108 ℔ . . | |
| Stroh „ „ . . „ | 30 35 | Tors . . . . . . . . . | | Seife . . . . . . . . . | 38 | Weizen à 16 Tschetw. | |
| | pr. Faden | Drujaner Reinhanf . | | Hanföl . . . . . . | | Gerste à 16 „ | — — |
| Birken-Brennholz . . | 3 50 80 | „ Paßhanf . | | Leinöl . . . . . . . | 34 | Roggen à 15 „ | 80 — |
| Birken- u. Ellern- . . | 3 3 30 | „ Tors . . . | | Wachs . . . pr. Pud | $15\frac{1}{2}$ 16 | Hafer à 20 Garz. | 1 20 25 |

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

### Wechsel- und Geld-Course.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Monate | — | — | Cs. H. C. | per 1 Rbl. S. |
| Antwerpen | 3 Monate | — | — | Cs. H. C. | |
| dito | 3 Monate | — | — | Centimes. | |
| Hamburg | 3 Monate | — | $31\frac{3}{16}$ $\frac{1}{4}$ | S.H.Bo. | |
| London | 3 Monate | — | — | Pence St. | |
| Paris | 3 Monate | — | — | Centimes. | |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 24. | 25. | | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| $5\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl. | „ | „ | „ | „ | 113 |
| 4 pCt. dito 3. & 4. do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. dito 5te Anleihe | $111\frac{1}{2}$ | „ | „ | $111\frac{1}{2}$ | „ |
| 4 pCt. dito 6te dito | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. dito Hope & Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. dito Stieglitz & C. | 99 | „ | „ | $99\frac{1}{8}$ | 99 |
| 4 pCt. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 24. | 25. | | Verkäuf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| Livl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | 103 | „ |
| Livl. Pfandbriefe, Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Livl. Rentenbriefe. . . . . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündb. | „ | „ | „ | „ | $102\frac{3}{4}$ |
| Kurl. dito Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito kündbare . | $99\frac{1}{2}$ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito Stieglitz . | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Poln. Schatz-Oblig. | „ | „ | „ | „ | „ |
| Bankbillete . . . . . . . . | 100 | „ | „ | 100 | 100 |
| **Actien-Preise.** | | | | | |
| Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125: | | | | | |
| Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl. . . . . . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$ | „ | „ | „ | „ | „ |
| Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25 | „ | „ | „ | „ | „ |
| dito dito dito Rbl. 50 | „ | „ | „ | „ | „ |

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 29 Juli 1859. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

**ЛИФЛЯНДСКІЯ Губернскія Вѣдомости**

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



**Livländische Gouvernements-Zeitung.**

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 84.** Середа, 29. Іюля — Mittwoch, 29. Juli **1859.**

**ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.** — **Officieller Theil.**

**Отдѣлъ мѣстный.** — **Locale Abtheilung.**

## Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Seine Excellenz der Livländische Civil-Gouverneur ist am Sonnabend den 25. Juli von seiner Geschäftsreise zurückgekehrt und hat wiederum die Verwaltung des Gouvernements übernommen.

## Anordnungen und Bekanntmachungen.

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Platon Agapow in die Dünamündesche Arrestanten-Compagnie abgegeben worden, und späterhin nach Ostsibirien zur Niederlassung zu deportiren. Derselbe ist 2 Arschin 5½ Werschok groß, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein schmales Kinn, ein längliches Gesicht, ist cr. 28 Jahre alt. In der untern Kinnlade fehlt ihm auf beiden Seiten je ein Zahn. Die Schulter und der obere Theil der Brust ist mit einem feinen Ausschlag bedeckt, am linken Arm unweit des Ellenbogens hat er zwei Narben.

Von der Livländischen Gouvernemets-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1892. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist der Vagabund Iwan Pawlow diesseits nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4⅞ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat stark ins Graue fallendes Haupthaar, einen braunen Bart, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine lange Nase, einen gewöhnlichen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, eine mit Sommersprossen bedeckte Stirn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in beiden Kinnladen der rechten Seite fehlt ihm je ein Zahn, und in der oberen Kinnlade der linken Seite fehlen ihm drei Zähne. Auf dem Rücken und auf dem Magen hat er eine Menge weißlicher Flecken von Geschwüren; die Hände sind mit Sommersprossen bedeckt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3324. 3

* * *

In Folge Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist ein im Fellinschen Kreise ergriffener taubstummer Vagabund dem Livländischen Collegio allgemeiner Fürsorge übergeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 4¼ Werschok groß von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche spitze Nase, einen gewönlichen Mund mit dicken Lippen, etwas auf die linke Seite gezogen, ein spitzes Kinn, ein rundliches Gesicht ist ungefähr 25 Jahre alt, und hat gesunde Zähne. Zu den besonderen Kennzeichen gehört sein dünner Bart.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 3334. 3

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna Adamowa Gorodnitschy ins Arbeitshaus abgegeben worden, und späterhin zur Niederlassung nach Ostsibirien zu deportiren.

Dieselbe ist von kleinem Wuchse und starkem Körperbau, hat schwarzes Hauptbaar, schwarze Augenbrauen, dunkelgraue Augen, eine stumpfe gestutzte, rothe Nase, ein spitzes Kinn, ein rundes, volles Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, hat gesunde aber unreine Zähne und keine besonderen Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1902. 3

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Joseph Schilinsky zur Ansiedlung nach Sibirien versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5¼ Werschok groß, von starkem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, blaue Augen, eine proportionirte Nase, einen kleinen Mund, ein spitzes Kinn, ein längliches, blasses Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlen ihm links zwei Zähne und in der untern Kinnlade rechts 1 Zahn. Auf dem Rücken über den Hüften hat er einige Flecken von zugeheilten Geschwüren. Als besonderes Kennzeichen dient sein etwas schiefer Mund und seine oft blinzelnden Augen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1115. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Ludwig Stak alias Theodor Rautenberg nach Ostsibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5½ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, einen braunen Bart, blaue Augen, eine gerade feine Nase, einen kleinen Mund, ein ovales Gesicht mit feinen Zügen, ist ungefähr 38 Jahre alt; in der obern Kinnlade fehlt ihm rechts und in der untern links je ein Zahn. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1120. 2

* * *

In Folge Revisions-Urtheils des Livländischen Hofgerichts ist der Vagabund Jacob Jegorow Tschuchow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6⅜ Werschok groß, von ziemlich schwachem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen und eine gerade feine Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein gewöhnliches Kinn, ein ovales pockennarbiges Gesicht und ist ungefähr 55 Jahre alt; in der untern Kinnlade fehlt ihm rechts ein Backenzahn, auf dem Rücken hat er einige dunkele Flecken. Als besonderes Kennzeichen kann sein keilförmiger brauner Bart dienen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1110. 2

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Jacob Peter's Sohn Ohsol in den Militairdienst abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 7⅜ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein pockennarbiges Gesicht, ist 25 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1105. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Jahn Bergmann alias Jurre Schiedkarln in den Militairdienst ab-

gegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin $5^3/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, braune Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein rundes glattes Gesicht, ist 23 Jahre alt und hat gesunde Zähne. Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1100. 2

## Публичная продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Гдовскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска наслѣдниковъ умершей жены Подполковника Александры Елисѣевой Сеславиной, по закладной, совершенной во 2 Департаментѣ С. Петербургкой Палаты Гражданскаго Суда 26. Января 1838 года въ 3571 руб. $42^6/_7$ к. с. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Сеславиной и просроченное имѣніе умершаго Подпоручика Иларіона Борисова Беклешова, состоящее С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 1. стана, и заключающее въ себѣ: 1) Сельцо Ларіоновское, Пелеши тожъ, въ коемъ удобной и неудобной земли 168 дес. 860 саж., въ томъ числѣ пахатной 24 дес. 2175 саж., сѣннаго покоса 35 дес. 200 саж., лѣсу 89 дес. 310 саж.; 2) сельцо Гавриловское, въ коемъ удобной 45 дес. и неудобной 15 дес., и 3) пустошь Лугъ, а по крестьянскому званію Малоховщина, въ коей земли удобной и неудобной 240 дес., въ томъ числѣ строеваго и дровянаго лѣсу 230 дес. 675 саж. Вся означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и единственнаго владѣнія Беклешова. При сельцѣ Гавриловскомъ ветхіе: господскій деревянныя, на каменномъ фундаментѣ, домъ, сарай, скотный дворъ, гумно и баня. Все выше-помянутое имѣніе расположено по берегу рѣки Плюссы и не-далеко отъ оной; оцѣнено же въ 2336 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 18. Сентября 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Царскосельской Городовой Ратуши, на удовлетвореніе долговъ несостоятельнаго должника мѣщанина Ивана Борова, преимущественно въ ссудный капиталъ Ратуши 5793 руб. с. и за тѣмъ, на уплату частнымъ лицамъ, въ количествѣ 7525 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Борову домъ, состоящій С. Петербургской Губерніи, въ городѣ Царскомъ Селѣ, 1. части, 2. квартала, по Оранжерейной улицѣ подъ № 163. Домъ этотъ деревянный, одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ, крытый желѣзомъ, обшитъ досками. Надворныя службы, устроены съ обѣихъ сторонъ глаголемъ, въ коихъ жилыя покои; по ширинѣ двора службы: двѣ конюшни, два сарая, проѣздъ на черный дворъ подъ крышею, на черномъ дворѣ: два ледника, чуланъ, конюшни, прачешныя, сарай, колодезъ съ насосомъ и садъ. На улицѣ ворота и форменный заборъ, а во дворѣ съ правой и лѣвой сторонъ досчатый заборъ. Земли всего квадрату 393 саж. 448 вш.; домъ застрахованъ въ 6000 р., доходу же 720 р., аоцѣненъ въ 1830 р. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 15. Сентября 1859 г., съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляетя, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинѣ Антонѣ Доманіевскомъ казеннаго взысканія, по неиспранымъ подрядамъ въ Артиллерійскомъ Департаментѣ Военнаго Министерства, всего въ количествѣ 4490 руб. 46 коп. с., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ поступившее въ залогъ ненаселенное имѣніе жены Надворнаго Совѣтника Маріи Ѳедоровой Бергштрессеръ, состоящее С. Петербург-

ской Губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3. стана, пустошь Мустоселье, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1265 дес. 2073 саж. оцѣненное въ 5126 р. 12½ коп. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Сентября 1859 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сой и публикаціи относящіяся. 2

## Proclamata.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 51 belegene, ehemals dem hiesigen Bäckermeister Johann Carl Peters eigenthümlich zugehört habende, nach dessen Tode im Posseß seiner Wittwe Beate geb. Sender gewesene und nach deren Abscheiden laut am 4. März a. pr. öffentlich verlesenen, durchs diesseitige Proclam vom 30. Januar a. pr. Nr. 132 publicirten und mittelst diesseitigen Bescheides vom 5. Mai c. Nr. 514 rechtskräftig gesprochenen Testamentes des vorgenannten weiland Bäckermeisters Johann Peters an dessen einzige Testamentserben, das sind dessen leibliche Tochter Frau Auguste Harloff geb. Peters und dessen Stiefgroßtochter die unmündige blinde Marie Henriette Robenalt gekommenen, von der letzteren durch den mit ihrer Miterbin am 7. Mai c. geschlossenen und am 26. Mai c. corroborirten Erbtheilungs-Transact für die taxirte Werthsumme von 2000 Rbl. S. unter waisengerichtlicher Adstipulation angetretene hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, so wie überhaupt an den Nachlaß des verstorbenen Ehepaars Johann und Beate Peters und

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 198 belegene, ehemals dem hiesigen Töpfermeister Jacob Friedrich Henk eigenthümlich zugehört habende, nach dessen vor neun Jahren bereits erfolgtem Tode auf Antrag der Wittwe desselben Dorothea geb. Böttcher für den taxirten Werthbetrag von 250 R. S. ihr mittelst diesseitiger Resolution vom 10. d. M. sub Nr. 641 am 16. d. M. gerichtlich aufgetragene hölzerne Häuschen cum appertinentiis, so wie überhaupt an den Nachlaß des verstorbenen Töpfermeisters Jacob Friedrich Henk aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen als Erben und Gläubiger zu machen oder wider die beiden vorgenannten Eigenthumsübertragungen Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 10. August 1860, sub poena praeclusi ac perpetui silentii bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter mit Ansprüchen an den Nachlaß sowohl des Petersschen Ehepaares, als auch des Töpfermeisters Henk gehört und die vorbezeichneten Grundstücke den gegenwärtigen Inhabern derselben, das sind: der unmündigen blinden Marie Henriette Robenalt und der Töpermeisterswittwe Dorothea Henk geb. Böttcher zum erb und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen. Nr. 690.

Fellin-Rathhaus am 26. Juni 1859. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der großen Katharinenstraße sub Pol.-Nr. 86 belegene, den Erben des weil. Coll.-Registrators F. Petersohn gehörig gewesene, dem Herrn Bezirks-Inspectorsgehilfen A. Carlewitz verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 12. August 1860, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 691.

Wenden-Rathhaus, den 30. Juni 1859. 1

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der großen Katharinenstraße sub Pol.-Nr. 87 belegene hölzerne Wohnhaus nebst einem steinernen Nebengebäude und einem Gartentheile und sonstigen Appertinentien, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 4. August 1860, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil dem Herrn Wendenschen Kauf-

mann dritter Gilde Magnus Brandt als Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum adjudicirt werden solle. Wonach sich Jeder zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat. Nr. 681.

Wenden-Rathhaus, den 26. Juni 1859. 1*

* * *

Vom Rath der Kaiserlichen Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen, mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an das in dieser Stadt früher sub Nr. 75 und jetzt sub Nr. 55 belegene, dem Werroschen Hausbesitzer Carl Quintana eigenthümlich zugeschriebene und von demselben mittelst am 4. Mai 1859 abgeschlossenen und selbigen Tages corroborirten Kaufcontracts dem Kupferschmiedemeister Wilhelm Pagenkopff für die Summe von sechshundert Rubel S.-M. verkaufte Wohnhaus von Holz sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien ohne Ausnahme aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, nämlich bis zum 24. August 1860 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie erforderlich zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das bezeichnete Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und sonst dazu gehörigen Appertinentien dem Kupferschmiedemeister Wilhelm Pagenkopff zum unstreitigen Eigenthum zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus den 13. Juli 1859.

Nr. 746. 1

* * *

Am 4. Juni 1859 ist beim Werroschen Stadtmagistrate corroborirt die Resolution desselben vom 30. Mai 1859 sub Nr. 557, Inhalts deren des in der Stadt Werro sub Nr. 122 belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Werroschen Okladisten Matwei Jacowlew Rübakow gehörige hölzerne Wohnhaus sammt dabei befindlicher Badstube und sonstigen Appertinentien der Tochter desselben Tatiana Rübakow für den durch öffentlichen Meistbot ermittelten Taxationswerth von dreihundert fünf und sechszig Rubeln Slb. als Eigenthum zuerkannt worden. Die Resolution ist auf Stempelpapier zu einem Rubel achtzig Kop. Slb. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. Slb. zur Krons-Casse erhoben. Werro-Rathhaus den 6. Juli 1859. Nr. 709. 2

* * *

Am 4. Mai 1859 ist beim Werroschen Stadt-Magistrat corroborirt worden ein zwischen dem Werroschen Hausbesitzer Carl Quintana und dem Kupferschmiedemeister Wilhelm Pagenkopff an demselben Tage abgeschlossener Kauf-Contract, mittelst dessen Ersterer dem Letzteren das ihm eigenthümlich zugehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 75 und jetzt sub Nr. 55 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien für die Summe von sechshundert Rbl. S. verkauft hat. Der Kauf-Contract ist auf Stempelpapier zu einem Rbl. achtzig Kop. S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S. und an Krepostposchlin a 4 pCt. von der Kaufsumme vierundzwanzig Rbl. S. zur Kronskasse erhoben worden. Nr. 573.

Werro-Rathhaus, den 4. Juni 1859. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. werden von diesem Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den Nachlaß des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Schloß Ronneburgschen Verwalters Friedrich Wilhelm Stintmann, als Erben oder Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu formiren haben, hiermit aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, d. h. bis zum 16. August 1860, allhier bei diesem Kirchspielsgerichte anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den qu. Nachlaß des verstorbenen gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden Diejenigen, welche gedachtem Nachlasse verschuldet sind, oder zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben angewiesen, binnen gleicher Frist und bei der gesetzlichen Strafe für Verheimlichung fremden Eigenthums, bei diesem Kirchspielsgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen. Nr. 951.

Ramelshof, den 14. Juli 1859. 2

## Edictal-Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil der Juden Rafael Handin und Salomon Grünbladt unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hiermit aufgefordert, den Genannten im Betreffungsfalle anzudeuten, wie

sie bei Vermeidung einer doppelten Poen von 4 Rbl. S. unfehlbar am 18. August a. c. bei diesem Foro zu compariren haben. Nr. 803. 2

## Bekanntmachungen.

**Объявленiе отъ Комитета, учрежденнаго въ Одессѣ для раздачи пособiй чинамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, потерявшимъ имущество въ гг. Севастополѣ, Керчи, Еникале, Евпаторiи и Кинбурнѣ.**

Проживающимъ внѣ города Одессы лицамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, обратившимся въ сей Комитетъ съ просьбами о вознагражденiи за понесенныя въ означенныхъ городахъ потери, — симъ объявляется, что опредѣленныя имъ Комитетомъ пособiя, въ размѣрѣ Высочайше утвержденномъ, будутъ вслѣдъ за симъ препровождены для раздачи по принадлежности, въ слѣдующемъ порядкѣ:

а) Деньги, назначенныя служащимъ (какъ Офицерамъ, такъ и нижнимъ чинамъ), будутъ отправлены къ ихъ непосредственнымъ начальствамъ.

б) Пособiя, опредѣленныя отставнымъ и вдовамъ — будутъ высланы къ начальникамъ тѣхъ губернiй и городовъ, откуда поданы такими лицами ихъ просьбы.

и в) Вознагражденiя за имущества лицъ умершихъ, назначенныя ихъ наслѣдникамъ, а также за имущество спорныя, будутъ переданы, для раздѣла по закону, также къ начальникамъ тѣхъ губернiй, откуда поданы просьбы наслѣдниками или опекунами.

Что же касаетси лицъ (какъ служащихъ, такъ равно отставныхъ и вдовъ), находящихся въ Одессѣ, то для полученiя окончательнаго вознагражденiя онѣ должны входить въ Комитетъ съ просьбами, по включаемой у сего формѣ, прилагая законныя удостовѣренiя какъ собственноручной ихъ подписи, такъ и самоличности.

### Форма прошенiя.

Въ Комитетъ, учрежденный въ Одессѣ для раздачи пособiй чинамъ военно-сухопутнаго вѣдомства, потерявшимъ имущество въ гг. Севастополѣ, Керчи, Еникале, Евпаторiи и Кинбурнѣ.

Такого-то (мѣсто служенiя [1]), чинъ, имя и фамилiя, или такой-то (мѣсто служенiя мужа, чинъ его, имя и фамилiя и имя самой просительницы).

### ПРОШЕНIЕ.

За состоявшiй въ Севастополѣ (или Керчи, Еникале и проч.), въ такой-то части и улицѣ, подъ No. такимъ-то, разрушенный непрiятелями собственный мой домъ, стоившiй столько-то, о которомъ я подалъ въ Комитетъ просьбу тогда-то (годъ, мѣсяцъ и число) и за потерянное тамъ-то собственное мое движимое имущество [2]), стоившее столько-то, какъ показано въ особомъ прошенiи моемъ, поданномъ въ Комитетъ тогда-то, — покорнѣйше прошу означенный Комитетъ выдать мнѣ окончательное вознагражденiе, сколько таковыхъ будетъ причитаться, за исключенiемъ уже полученныхъ мною въ счетъ столько-то.

Подпись просителя.

Послѣ собственноручной подписи просителя должно слѣдовать удостовѣренiе ея и самоличности просителя. Удостовѣренiе должно быть такого содержанiя: „что прошенiе это дѣйствительно собственноручно подписано такимъ-то (мѣсто служенiя, чинъ, имя и фамилiя подписавшаго), въ томъ такое-то Присутственное мѣсто, на основанiи представленнаго просителемъ акта состоянiя, удостовѣряетъ подписью и приложенiемъ своей казенной печати; городъ, число, мѣсяцъ и годъ". 3

* * *

С. Петербургская Община сестеръ Милосердiя предлагаетъ публикѣ пожертвованныя ей нижеслѣдующiя книги:

1) Новая Скрижаль соч. Венiамина, Арiхепископа Нижегородскаго и Арзамазскаго въ 4 частяхъ. Изд. 1859 г. . . 2 р. 50 к.

2) Минуты уединенныхъ размышленiй Христiанина. Соч. Кирилла Епископа Мелитопольскаго. С. Пб. изд. 1859 года . . . . . . . . . . . . . . . . . . 1 р. 25 к.

3) Домашняя Бесѣда для народнаго чтенiя на 1859 года. Соч. В. Аскоченскаго: за годовое изд. или 52 ном. съ пересылкою . . . . . . . . . . . . . . . 2 р. 50 к.

---

[1]) Оставные и перемѣнившiе родъ службы должны объяснить мѣсто прежняго служенiя.

[2]) Нижнiе чины, удовлетворенные уже Комитетомъ за движимое Имущество окончательно, въ настоящей просьбѣ объ ономъ упоминать не должны.

4) Подробная карта Италіи. Изд. Кораблева и Сирякова. С. Пб. 1859. г. 75 к.

5) Исторія Естественная для юношества. Царство пернатыхъ. Изд. Кораблева и Сирякова. С. Пб. 1859 г. съ черными рисунками . . . . , . . . . . . . . . . 3 р.
съ раскрашенными . . . . . . . . . . 4 р.

желающіе пріобрѣсть покупкою эти и разныя другія духовно — нравственныя и историческія сочиненія благоволятъ адресовать слѣдующимъ образомъ: въ С. Петербургскую Общину Сестеръ Милосердія. За прилагаемыя деньги 00 руб. 00 коп. благоволитъ Община выслать такія-то книги и географическія карты, и по столько-то экземпляровъ каждой, адресую ихъ въ городъ Н. Губерніи на имя такого-то.

* * *

Mittelst einer von Sr. Kaiserlichen Majestät am 5. Juli 1859 Allerhöchst bestätigten Unterlegung des St. Petersburgschen Tutel-Conseils sind hinsichtlich der Kartensteuererhebung folgende neue Bestimmungen angeordnet worden:

1) Die auserlesenen Karten sollen hinfort erste Sorte heißen, die erste Sorte — zweite, die zweite — dritte, die dritte Sorte soll bis zur Einstellung der Fabrication derselben vierte Sorte genannt werden.

2) Die Spielkarten sollen von nun an zu folgenden Preisen verkauft werden.

A. Boston- und Whistkarten (ein Spiel von 52 Blättern.

| | 1 Spiel. | 2 Spiele. | 12 Spiele. |
|---|---|---|---|
| Glacé-Karten | 70 K. | 1 R. 40 K. | 8 R. 40 K. |
| Atlas-Karten | 55 „ | 1 „ 10 „ | 6 „ 60 „ |
| Erste Sorte | 48 „ | — „ 90 „ | 5 „ 40 „ |
| Zweite „ | 35 „ | — „ 70 „ | 4 „ 20 „ |
| Dritte „ | 30 „ | — „ 60 „ | 3 „ 60 „ |
| Vierte „ | 20 „ | — „ 40 „ | 2 „ 40 „ |
| K. mit Goldschnitt | 45 „ | — „ 90 „ | 5 „ 40 „ |

Anmerkung. Von Spielkarten mit Goldschnitt verbleibt, wegen geringer Nachfrage, nur ein unbedeutender Vorrath.

B. Piquet- und Präference-Karten (ein Spiel von 32 Blättern.)

| | 1 Spiel. | 2. Spiele. | 12 Spiele. |
|---|---|---|---|
| Atlas-Karten | 50 K. | 1 R. — K. | 6 R. — K. |
| Erste Sorte | 40 „ | — „ 80 „ | 4 „ 80 „ |
| Zweite „ | 30 „ | — „ 60 „ | 3 „ 60 „ |

Die Karten-Expedition hält es für eine Pflicht diese neuen Allerhöchst bestätigten Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

По Высочайше утвержденному Его Императорскимъ Величествомъ въ 5. день Іюля 1859 года всеподданнѣйшему докладу С. Петербургскаго Опекунскаго Совѣта, предназначены слѣдующія новыя по Карточному Сбору постановленія:

1) Достоинство Отборныхъ картъ именовать первымъ разборомъ; первый разборъ — вторымъ, вторый разборъ — третьимъ, третій разборъ, до прекращенія выдѣлки онаго, — переименовать въ червертый разборъ.

2) Карты продавать отнынѣ впредь по нижеслѣдующимъ цѣнамъ:

А. Карты для бостона и виста (въ 52 листа колода).

| | Колода | Игра въ 2 колоды. | 6 игоръ или 12 колодъ. |
|---|---|---|---|
| Глазетныя | 70 к. | 1 р. 40 к. | 8 р. 40 к. |
| Атласныя | 55 „ | 1 „ 10 „ | 6 „ 60 „ |
| Перваго разбора | 45 „ | — „ 90 „ | 5 „ 40 „ |
| Втораго разбора | 35 „ | — „ 70 „ | 4 „ 20 „ |
| Третьяго разб. | 30 „ | — „ 60 „ | 3 „ 60 „ |
| Четвертаго разб. | 20 „ | — „ 40 „ | 2 „ 40 „ |
| Золотообрѣзныя | 45 „ | — „ 90 „ | 5 „ 40 „ |

Примѣчаніе. Золотообрѣзныя Карты, по незначительнымъ требованіямъ на оныя, остаются въ ограниченномъ уже запасѣ.

Б. Карты для пикета и преферанса (въ 32 листа колода).

| | Колода. | Игра въ 2 колоды. | 6 игоръ или 12 колодъ. |
|---|---|---|---|
| Атласныя | 50 к. | 1 р. — к. | 6 р. — к. |
| Перваго разб. | 40 „ | — „ 80 „ | 4 „ 80 „ |
| Втораго разб. | 30 „ | — „ 60 „ | 3 „ 60 „ |

Экспедиція Карточнаго Сбора долгомъ считаетъ о сихъ новыхъ Высочайше утвержденныхъ постановленіяхъ поставить въ общую извѣстность.

* * *

Da die Wasserkunst wegen der an der Maschine und dem Bassin derselben erforderlichen Reparaturen vom 30 Juli bis zum 17. August c. geschlossen werden soll, so wird Solches vom Rathe hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1859.

Nr. 5341.

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ имѣніи Бононіи, помѣщика Артура Лось-Рошковскаго, 25. Августа 1859 года, будетъ производиться продажа движимаго имущества, заключающагося въ мебели, хлѣбѣ и скотѣ, — оцѣненнаго въ 656 руб., на выручку взысканій по роспискамъ: мѣщанина Линдимана 243 руб. 70$^3/_4$ коп., Каролины Нейманъ 175 руб., крестьянина Кононова 40

руб. и Унтеръ-офицерши Марьи Маргаритъ 200 руб. с. Желающіе участвовать въ торгахъ, благоволятъ явиться на мѣсто продажи. Іюня 5. дня 1859 года. 2

* * *

Vom Kurländischen Domainenhofe wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß aus dem Dubenaschen und Selburgschen Kronsforste, im Friedrichstädtschen Kreise 3580 Kiefernstämme meistbietlich verkauft werden sollen, und daß die desfallsigen Torge im Kurländischen Domainenhofe, in dessen Sitzungslocale im Mitauschen Schlosse, zwischen 12 und 1 Uhr Vormittags, am 21. und 24. August 1859 abgehalten werden sollen. Die Verkaufsbedingungen können täglich zur Sessionszeit in der Forst-Abtheilung des Kurländischen Domainenhofes eingesehen werden.

Mitau, den 24. Juli 1859. 1

* * *

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke Rigas werden diejenigen Gärtner, welche die Anpflanzung der Parkanlagen längs dem neuen Stadt-Kanal zu übernehmen wünschen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem am Sonnabend den 8. August d. J. um 1 Uhr Mittags im technischen Büreau dieser Commission anberaumten Torg einzufinden und ihre Forderungen zu verlautbaren; vorher jedoch die im technischen Büreau ausliegenden Bedingungen, Kostenanschläge und Pläne für diese Arbeit durchzusehen, zu unterzeichnen und die gesetzmäßigen Saloggen beizubringen. Nr. 109.

Riga, den 23. Juli 1859. 1

---

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des Gemeinen vom Stawropolschen Infanterie-Regiment Ansche Petrow Pilu vom 26. Mai 1859, Nr. 429, giltig bis zum 26. Mai 1860.

Das B.-B. des verabschiedeten Gemeinen Jacow Andrejew Krementzky vom 16. Juli 1859 sub Nr. 239.

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Vogelhändler Carl Gottfried Heinrich Schröder und Peter Friedrich Wilhelm Strofeldt, Christian Wilhelm Gottschalk, Webergesell Theodor Johann Friedrich Haewert, Carl Alexander Will, Ludwig Heinrich Ottomar Gottschalk, Kaufmann Ernst Wilhelm Friedrich Gravenhorst, August Schwerz, Malergehilfe Dionysius Chenon, 3

Johann Gottlieb Hermann Liebholz, Rademachergesell Christian Heinrich Asmus Menschel, Stellmachergesell Georg Heinrich Fischer, 2

Reepschlägergesellen Heinrich Ferdinand Behrenbruch und Ludwig Georg Riedel, Jacob Friedrich Julius Berg, Auguste Bertha Arnowitz, Kaufmann Heinrich Martin Hirschfeldt, Jens Eduard Nestved, Handlungsreisender Leopold Lindheimer, 1

nach dem Auslande.

Palagea Fedorowa Goroch, Iwan Iwan Jeltschinski, Carl Gottfried Andersohn, Demoiselle Therese Blumann, Fritz Freymann, Johann Gustav Bogdanowitsch Fabrikant, Theodor Schmidt, Kaufmann Carl Meyer, Marfa Anissimowa Afremowa, Agatha Helene Heinzius, Anna Dorothea Seeberg, Gottliebe Caroline Brei geb. Zimmermann, Sergei Alexejew Teterin, Christian Werner Klewerbladt, Fedor Grigorjew Iwanow, Salmann Zatkowitsch Jowitsch, Schreinergesell Carl Wiegand, Capitains-Wittwe Jelisaweta Kaschewnikowa, Wittwer Julius Jakob Rink, Johann Otto Christian Rewald, Anissa Michejewa Nesterowa, Heinrich Lippmann, Anna Elisabeth Leschewitz nebst Kind, Helena Jegorowsky, Marianne Beiner, Mowscha Elewitsch Barkan, Ludowika Amalie Simon geb. Holstein nebst Tochter Friedrike Amalie Helene, Johanna Maria Taube, Alexander Robert Wittkowsky nebst Familie, Anna Maria Elisabeth Herring, Catharina Emilie Wiltzing, Abel Mendelew Ussiskin, Rosalie Rutkowski nebst Kindern, Alexander Alexejew Botschkarew, Emilie Angelica Wilhelmine Jahnsohn, Nastajewa Nikolajewa Dementjewa, Anna Nikolajewa Dementjewa, Polikarp Awramow Teterin,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.